



Kirchenfenster

Gemeindebrief
der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bad Salzdetfurth



Martin-Luther

St. Georg

Nr. 86, Dezember 2022 – Februar 2023



Dreimal 25-jähriges Dienstjubiläum: Küsterin Monika Ossenkopp, Posaunenchorleiter Bernd Berdrow und Diakonin Ilona Wewers (mittig, von links), wurden für ihre jeweils 25-jährige Tätigkeit geehrt. Pastor Stephan Wallis und Kirchenvorstandsvorsitzende Dr. Elke Brüscher (beide außen) dankten ihnen für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit.

Besinnung

**Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Junge leitet sie. Jes 11,6**

Liebe Lesende, das ist einfach unglaublich: Seitdem wir wieder Wölfe in Niedersachsen haben, klingt das umso unglaublicher: Ein Wolf ist ein wilder Fleischfresser und kein Lamm oder Schaf ist vor ihm sicher! Und wenn wir einen Panther hätten, der läge ganz gewiss nicht bei einem Rehbock. Und ein Kalb weidet nicht zusammen mit einem Löwen! Das ist utopisch! Solange wir auf dieser Erde sind, wird es die Nahrungsketten geben, und die Fleischfresser tun sich gütlich an den Pflanzenfressern. Warum also träumen?

Es geht um das Ziel der Wege Gottes. Es geht Jesaja um die Rückkehr zu einer paradiesischen Vorstellung. Auch die Tierwelt wird in diesen Frieden mit eingeschlossen werden. Und die belebte und unbelebte Natur auch! Es wird keine Feindschaft mehr geben, die fleischfressenden werden sich mit den pflanzenfressenden Tieren befreunden. Das soll eine bildhafte Vergegenwärtigung des Paradieses sein. Im Grunde geht es um die Entfaltung des Wortes „Friede“.

Was wäre, wenn Putin aufhören würde, die Ukraine zu beschießen? Wäre dann der Friede wieder da? Nein, Putin müsste erst alle Häuser wieder aufbauen, die Infrastruktur wieder herstellen, die Blindgänger und Minen räumen, die Gefangenen austauschen, sich bei jeder ukrainischen Frau und bei jedem ukrainischen Mann für die Verbrechen entschuldigen, die er begangen hat. Und nicht nur bei den Ukrainern. Der Welthunger ist seit dieser Auseinandersetzung dramatisch angestiegen...

Wir Christen müssen wissen, wie es geht: Versöhnung mit einem Feind, deeskalierend zu sprechen und zu handeln, mit einem anderen Menschen zu teilen, die Natur nicht weiter auszubeuten, Energie zu sparen, ein Mittagessen zu spenden, mit meinem Feind zu reden und die Feinde zu beeindrucken mit meinem Kampfeswillen.

Wir können die Natur nicht unmittelbar beeinflussen, aber vielleicht mittelbar. Aber davor gilt es, Weihnachten umzusetzen: Jesus, der Sohn Gottes, ist in diese Welt gekommen, um uns Menschen mit einer Vorstellung vom Frieden zu erlösen! Ich wünsche Ihnen allen eine frohe, gesegnete Weihnacht!

Pastor Stephan Wallis



Pastor Stephan Wallis

(Foto: Simon Wallis)

**Wir wünschen
allen Gemeindegliedern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.**

Ihr Kirchenvorstand

GOTTESDIENSTE

3. So. im Advent

11.12.	So.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	St. Georg
--------	-----	-------	--------------------------------	-----------

4. So. im Advent

18.12.	So.	17:00	Taizé-Gottesdienst	M.-Luther
--------	-----	-------	--------------------	-----------

Heiligabend

24.12.	Sa.	15:30	Gottesdienst mit Krippenspiel	M.-Luther
		17:00	Christvesper I	St. Georg
		18:15	Christvesper II	M.-Luther
		22:00	Christnachtsgottesdienst	St. Georg

1. Weihnachtsfeiertag

25.12.	So.	17:00	Andacht mit Weihnachtsliedersingen	St. Georgs- Platz
--------	-----	-------	------------------------------------	----------------------

2. Weihnachtsfeiertag

26.12.	Mo.	10:00	Gottesdienst	M.-Luther
--------	-----	-------	--------------	-----------

Altjahrsabend

31.12.	Sa.	17:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	St. Georg
--------	-----	-------	--------------------------------	-----------

Neujahr

01.01.	So.		kein Gottesdienst	
--------	-----	--	-------------------	--

Erster Sonntag nach Epiphanias

08.01.	So.	17:00	Taizé-Gottesdienst	M.-Luther
--------	-----	-------	--------------------	-----------

Zweiter Sonntag nach Epiphanias

15.01.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
--------	-----	-------	--------------	-----------



21.01.	Sa.	10:00	Kindergottesdienst	M.-Luther
--------	-----	-------	--------------------	-----------

Dritter Sonntag nach Epiphanias

22.01.	So.	10:00	Gottesdienst	M.-Luther
--------	-----	-------	--------------	-----------

25.01.	Mi.	15:00	Seniorengottesdienst	St. Georg
--------	-----	-------	----------------------	-----------

Letzter Sonntag nach Epiphanias

29.01.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
--------	-----	-------	--------------	-----------

Septuagesimae Dritter Sonntag vor der Passionszeit

05.02.	So.	10:00	Gottesdienst	M.-Luther
--------	-----	-------	--------------	-----------

Sexagesimae Zweiter Sonntag vor der Passionszeit

12.02.	So.	10:00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Altenheim-Pastor Günter Albrecht
18.02.	Sa.	10:00	Kindergottesdienst

St. Georg

M.-Luther



Estomihi Sonntag vor der Passionszeit

19.02	So.	17:00	Taizé-Gottesdienst.
22.02.	Mi.	15:00	Seniorengottesdienst mit Abendmahl
	Mi.	18:00	Aschermittwochsgottesdienst

M.-Luther

St. Georg

M.-Luther

Invocavit Erster Sonntag in der Passionszeit

26.02.	So.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
--------	-----	-------	--------------------------------

M.-Luther

Reminiscere Zweiter Sonntag in der Passionszeit

05.03.	So.	10:00	Gottesdienst
--------	-----	-------	--------------

St. Georg

Oculi Dritter Sonntag in der Passionszeit

12.03..	So	10:00	Gottesdienst
---------	----	-------	--------------

St. Georg

Ankündigungen

Seniorengottesdienste

Am **letzten Mittwoch im Monat** feiern wir jeweils um **15:00 Uhr** den **Seniorengottesdienst** mit anschließendem Kaffeetrinken. Da die Kirchengebäude in diesem Winter nicht geheizt werden, findet der Seniorengottesdienst die nächsten Male von **Januar bis März 2023** im **Gemeindesaal St. Georg** statt. So haben es die SeniorInnen gemeinsam entschieden. Den würden wir ja für das Kaffeetrinken ohnehin heizen und dann gäbe es nicht den Wechsel zwischen der eisigen Kirche und dem warmen Gemeindesaal.

Kaffee und Kuchen kommen erst nach dem Gottesdienst auf den Tisch, und das Kaffee-Team stellt vorher die Tassen und Teller kreisförmig in die Tischmitte. So kann dieser in angemessener Atmosphäre gefeiert werden. (Da gab es im Vorfeld Bedenken. Aber im Oktober haben es alle für gut befunden.)

Die ungeheizte St. Georgs-Kirche ist trotzdem von ca. 14:15 bis 15:00 Uhr geöffnet. Denn einige SeniorInnen haben sich gewünscht, kurz in den Kirchenraum gehen zu können, um dort ein Gebet zu sprechen. Und das ermöglichen wir ihnen gerne.

Wer zu Hause abgeholt und nach dem Kaffeetrinken wieder nach Hause gebracht werden möchte, melde sich bitte bis Montag vor dem jeweiligen Seniorengottesdienst bei Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339.

Im Dezember findet jedoch KEIN Seniorengottesdienst statt, erst wieder im neuen Jahr!



Im Winterhalbjahr werden die Seniorengottesdienste im Gemeindesaal St. Georg gefeiert. Die St. Georgs-Kirche ist vorher trotzdem für ein Gebet im Kirchraum geöffnet. Im Oktober begleitete der Posaunenchor den Gottesdienst, den an diesem Tag Pastor Christian Leu gehalten hat. Foto: Ilona Wewers

**63./64. Aktion Brot für die Welt
Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft**

**Brot
für die Welt**

Der 1. Adventssonntag ist wieder „Brot für die Welt“ gewidmet gewesen.

Wie wir alle wissen, bewusst oder unbewusst, ist der Klimawandel die große, vermutlich die größte Herausforderung unserer Zeit. Es sind alle betroffen, jedoch nicht gleichermaßen. Mehr als 180 Tote, Schäden in Milliardenhöhe - das Hochwasser des vergangenen Jahres hat uns auch in Deutschland die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels gezeigt. Das ist aber nur ein kleines Beispiel, den globalen Süden trifft die Klimakrise sehr viel schlimmer.

3,3 Milliarden Menschen weltweit sind nach Angaben des Weltklimarates in hohem Maße von den Auswirkungen betroffen. Viele Küstenregionen und niedrig gelegene Länder sind bedroht. Ein Beispiel hierfür ist Bangladesch. Durch den Anstieg des Meeresspiegels kommt es dort immer häufiger zu Überschwemmungen, das Salzwasser dringt weiter ins Landesinnere ein, so dass das Trinkwasser knapper und der Anbau von Lebensmitteln viel schwieriger wird. Zehn Prozent seiner Landesfläche könnte Bangladesch aufgrund des Meeresspiegelanstiegs bis 2050 verlieren. 15 Millionen Menschen wären deswegen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen.

Ein Beispiel, wie Brot für die Welt beim täglichen Kampf ums Überleben helfen kann: Aklima Begum lebt mit ihrer Familie im Dorf Charlathimara. Ihre Hütte steht keine 100 Meter vom Meer entfernt. Seit Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Das änderte sich erst, als Aklima Begum begann, den Mitarbeitenden der Christian Commission for Development in Bangladesch (CCDB), die von Brot für die Welt unterstützt wird, zu vertrauen. Die gaben ihr salzresistentes Saatgut, installierten vor ihrem Haus einen Regenwassertank und zeigten ihr, wie sie trotz des Salzes im Boden Gemüse anbauen kann.

Insgesamt profitieren vom Projekt der Organisation mehr als 10.000 Menschen.

Seit zwei Jahren geht es Frau Begum so gut, dass sie begonnen hat, ihrerseits die Leute in der Nachbarschaft zu unterstützen. Alle paar Monate versammelt sie sie vor ihrer Hütte und gibt ihr Wissen weiter. Ihre wichtigste Erkenntnis: „Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen.“

Kostenbeispiele für dieses Projekt:

16 kg salzresistentes Reis-Saatgut (reicht für 5 Hektar Land): 48 Euro

Material für die Herstellung von Kompost für 20 Familien (Bambusstangen, Kokosnussblätter, Plastikplane): 98 Euro

Regenwassertank (für 2000 Liter): 148 Euro

Ihnen liegt die Bewahrung der Schöpfung am Herzen? Sie möchten das Projekt „Genug zum Leben trotz Klimawandel“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bewahrung der Schöpfung“ auf das Konto von Brot für die Welt.

Marlis Lamonyby-Gleber

**Spendenkonto:
Brot für die Welt
IBAN:
DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie**

Advents - und Weihnachtskonzert

Wenn die Situation es zulässt, möchten wir nach zwei Jahren Corona-Pause wieder unser traditionelles Advents- und Weihnachtskonzert durchführen.

Das Konzert findet am **Samstag, 3. Dezember**, um **16:00 Uhr** in der **St. Georgs-Kirche** zu Bad Salzdetfurth statt. Der Eintritt ist frei!

Mitwirkende:

- Männerchor „Eintracht“ - evtl. mit Männerchor Hackenstedt
- Evangelischer Kirchenchor
- Flötenensemble „Flautas Magicas“
- Posaunenchor
- Solisten

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen, um Sie auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen!

Wichtig! Da die Kirche nicht beheizt wird, bitten wir Sie, sich dementsprechend warme Kleidung anzuziehen!!!

Günther Giesecke

Gottesdienste im Winter

Wir haben am Erntedank-Sonntag ein Meinungsbild der durchschnittlichen Gottesdienstgemeinde erfragt. Wir wollten rauskriegen, ob die Gemeinde sich lieber im Gemeindehaus, das man heizen darf und kann, trifft oder ob die Gemeinde sich lieber im Kirchraum aufhält und dafür auch einen nicht beheizten Raum in Kauf nimmt.

Die Umfrage, die ich gemacht habe, war eindeutig. Die meisten Menschen waren überwältigend für den Kirchraum. Eindeutig lieber in der Kirche zu sitzen und zu frieren oder mit einer selbst mitgebrachten Decke und mit einem anschließenden heißen Getränk sich warm zu halten.

So hat der Kirchenvorstand im Oktober beschlossen, alle Gottesdienste in den Kirchen stattfinden zu lassen.

Man kann sich eine Decke nehmen oder auch seine eigene Decke mitbringen. Außerdem laden wir dazu ein, sich für den Kirchenbesuch eine Kanne Kaffee/ Tee mitzubringen und sich im Anschluss mit einem heißen Schluck zu wärmen.

Pastor Stephan Wallis

Haben Sie Freude daran, andere Menschen zu interviewen?

In unserem Gemeindebrief stellen wir in fast jedem Heft Menschen aus unserer Kirchengemeinde vor. In einem kurzen Bericht mit einem Porträtfoto unter dem Titel „Eine/r von uns“ erfahren unsere Leser etwas aus dem Leben der betreffenden Person und etwas über ihre/seine Motivation, in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten.

Bisher hat Margot Lindenberg diese Artikel geschrieben. Jetzt möchte Margot Lindenberg für diese Aufgabe gerne jemanden dazu holen, der irgendwann diese oder ähnliche Interviews ganz übernimmt.

Sollten Sie Freude daran haben, fremde Menschen zu interviewen und das Erfahrene hinterher in einem Artikel zusammenzufassen, dann melden Sie sich bitte bei Ilona Wewers Tel. 270339 oder bei mir, Tel. 0175 8154290.

Dr. Elke Brüscher

Männerabend

Ich möchte einen Männerabend ins Leben rufen. Getreu dem Motto: „Reden über Gott und die Welt“ sollen nicht nur kirchliche Aktionen im Vordergrund stehen, sondern auch Aktivitäten außerhalb eines kirchlichen Kontextes. Inhalt des Abends kann somit auch die allgemeine Lage in Bad Salzdetfurth und Umgebung sein oder die aktuellen Ergebnisse im Fußball.

Im Rahmen eines ersten Auftaktabends Anfang Dezember soll die Idee des Männerabends näher vertieft werden. Wie könnte der Abend ausgestaltet werden? Soll es darüber hinaus gemeinsame Aktionen geben?

Durch den Männerabend sollen sich alle Männer, Jungs wie auch Herren angesprochen fühlen, egal, ob kirchenkritisch, fromm, katholisch, evangelisch, Single, verheiratet usw.

Der Männerabend soll uns Männern natürlich nicht Arbeit machen und auch nicht in Konkurrenz mit dem Fußballverein oder Ähnlichem stehen, sondern einfach Freude und Gemeinschaft bringen.

Wir treffen uns zum Auftaktabend **am Mittwoch, 7. Dezember, von 19:00 - 21:00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg**, tauschen unsere Interessen aus, legen dann gemeinsam ein Programm für die nächsten Male (4. Januar 2023; 1. Februar 2023 und 1. März 2023) fest und schließen mit einem gemeinsamen Innehalten.

Pastor Stephan Wallis

Spielt jemand Keyboard oder Klavier?

Wir benötigen in der Gemeinde eine Organisten-Vertretung sowohl in Martin-Luther als auch in St. Georg. Hans-Jürgen Reff ist unser Organist, aber er kann nicht immer und vor allem nicht gleichzeitig wie an Heiligabend sowohl in Martin-Luther als auch in St. Georg sein. Und er hätte auch gerne mal frei.

Deshalb suchen wir jemanden, der Klavier oder Keyboard spielen kann und sich gerne in die Gemeinde einbringen möchte. Vielleicht haben wir ja Glück und ein/e Lernende/r auf einer Schule, ein/e Studierende/r kann etwas Klavier oder Keyboard spielen und traut sich zu, modernes und traditionelles Liedgut zu begleiten.

Pastor Stephan Wallis

Weihnachtslieder-Singen

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, am ersten Weihnachtstag **um 17:00 Uhr ein Weihnachtslieder-Singen** zu veranstalten. Bei gutem Wetter findet es **auf dem St.-Georgs-Platz** statt.

Wir singen alte und neue Weihnachtslieder mit Eva Tiecke und Bernd Berdrow. Pastor Wallis will eine Lesung und ein Gebet vor dem Vaterunser sprechen.

Dazu wird die Gemeinde gebeten, ein Heißgetränk (Kakao, Tee, Kaffee, Glühwein oder Punsch) in einer Thermoskanne mitzubringen und mit selbst mitgebrachten Tassen einen anderen Menschen zu einem Getränk einzuladen oder eines zu bekommen. Dann kann man es etwas länger dort aushalten.

Am zweiten Weihnachtstag ist um 10:00 Uhr in der Martin Luther-Kirche ein Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Wallis. Etwas vom Funkeln und Leuchten zur Weihnacht sollte weitergegeben werden an Männer und Frauen, an Jugendliche und Kinder, an Alte und Junge, an Alteingesessene und Neubürger.

Pastor Stephan Wallis

Planungstreffen

Am Dienstag, 24. Januar 2023, um 19:30 Uhr sind Vertreter/innen der Gruppen und Kreise gemeinsam mit dem Kirchenvorstand zum Planungstreffen **in das Gemeindehaus St. Georg** eingeladen.

Dort werden die Termine des Jahres 2023 gemeinsam geplant, Aktionen abgesprochen und Neues bekannt gegeben. Daneben gibt es bei einem kleinen Imbiss Zeit für Austausch und Begegnung.

Dr. Elke Briusch

Workshop Öffentlichkeitsarbeit: Texte schreiben

Viele Menschen lesen unseren Gemeindebrief gerne, besonders dann, wenn viele verschiedene Artikel darin zu lesen sind, die von unterschiedlichen Menschen geschrieben wurden.

Doch daran mangelt es. Viele, die wir ansprechen, möchten selbst nichts schreiben. „Das kann ich doch nicht!“, hören wir oft.

Dabei ist es gar nicht so schwer, wenn man sich ein paar Dinge bewusst macht und berücksichtigt. Um Unsicherheiten zu nehmen und ein wenig Handwerkszeug zu vermitteln, biete ich besonders für die Gruppenleitungen unserer Gemeinde, aber auch für andere Interessierte einen **Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt „Texte schreiben“ an. Er findet am Samstag, 11. Februar, von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr im Gemeindehaus St. Georg statt.**

Was gehört in eine Ankündigung? Wie schreibe ich einen interessanten Bericht? Ist es ein Unterschied, ob ich für unseren Gemeindebrief oder für die Presse schreibe?

Um diese Fragen wird es im Workshop gehen. Neben grundsätzlichen Infos und Arbeit an Beispieltextrn stehen auch praktische Schreibübungen auf dem Programm, und die Teilnehmenden sind eingeladen, anhand der eigenen Texte mit- und voneinander zu lernen.

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte direkt bei Diakonin Wewers an: 05063-270339 oder per Mail ilona.wewers@evlka.de

Ilona Wewers

Ostern 2023

Wir wollen bei unserer Osternacht für die Gemeinde am späten Samstagabend, 8. April 2023 um 22:00 Uhr in der St.-Georgs-Kirche weiterkommen. Wir müssen die Liedauswahl verbessern und uns auf die „Lichtfeier“ konzentrieren.

Am Gründonnerstagabend wird die „Nacht der verlöschenden Lichter“ gefeiert. Ich möchte wieder ein Treffen acht Wochen vorher anbieten: **am Dienstag, 7. Februar 2023, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus St.- Georg.** Herzlich willkommen!

Pastor Stephan Wallis

Berichte

Aus dem Kirchenvorstand

I. Heizung im Winter

Im Winter werden wir unsere Kirchen nicht heizen. Damit folgen wir einem Beschluss der Landessynode, die endlich möchte, dass Kirche ein Zeichen setzt und ihren hohen CO₂ Ausstoß reduziert. Also sind wir angewiesen, nicht über 5° C zu heizen, ein Wert, der erst bei sehr niedrigen Außentemperaturen erreicht wird.

Alle Kirchen der Landeskirche nur für die Gottesdienstzeit zu heizen, erzeugt jede Menge an klimaschädlichem Kohlendioxid. Dabei sind die Kirchen ja nicht einmal wirklich warm, es darf ohnehin seit Jahren nur auf 16 ° C geheizt werden, um die Orgel und das Holz zu schonen. Deshalb sind alle Kirchenheizungen mit einer speziellen Steuerung ausgestattet, die höhere Temperaturen nicht zulässt.

Wenn man bedenkt, wie leer viele der Kirchen sind, erscheint die Heizung so vieler Kubikmeter Raum als purer Umweltfrevel.

Wir als Christen sind doch alle dazu aufgerufen, die Schöpfung zu bewahren. Mit dem Verzicht auf eine Temperatur von 16° C während der einen Stunde Gottesdienst können wir alle gemeinsam sehr viel zum Klimaschutz beitragen.

Dr. Elke Brüscher



Der Kirchenvorstand hat wegen der niedrigen Temperaturen warme Decken angeschafft und sie gleich ausprobiert. (Foto: Jörg Neelen)

II. Heizungsanlage in der St. Georgs-Kirche

Seit dem Hochwasserjahr 2017 und dem Einbau einer Ersatzheizung in 2018 läuft die Heizung in der St. Georgs-Kirche nur noch unzuverlässig.

Erst lag der Heizungsausfall an den Heizungspumpen, dann trat Anfang des Jahres ein Schaden an der Heizungssteuerung auf. Wir haben diese Steuerung ausgebaut und zur Reparatur geschickt. Inzwischen ist sie repariert und auch wieder eingebaut, aber leider konnte die neue Heizung trotz vielfacher Bemühungen nicht wieder zum Laufen gebracht werden. Wir haben inzwischen noch mal das Amt für Bau und Kunstpflage kontaktiert und werden die Herstellerfirma kommen lassen müssen.

Dr. Elke Brüsch

III. Kontrolle der Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Da niemand so genau weiß, wie sich Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit in den nicht beheizten Kirchen entwickeln, hat der Kirchenkreis für jede seiner Kirchen jeweils einen Datenlogger gekauft. Der Architekt Thido Saueressig vom Amt für Bau und Kunstpflage hat diese in Martin-Luther und in St. Georg eingebaut. Sie zeichnen jetzt über drei Jahre die Werte von Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit auf. In Martin-Luther sitzt der Datenlogger an der Orgelempore. In St. Georg sind wir davon abgewichen. Hier haben wir unter der Empore auf der Lesepultseite ein Gemälde, das seit Jahren von Schimmel befallen ist. Um an dieser Stelle eine genaue Aussage zur relativen Luftfeuchte machen zu können, sitzt der Datenlogger in Bildnähe.

Dr. Elke Brüsch

IV. Neue Raumverteilung in ML

Da sich die allgemeine wirtschaftliche Lage zu Beginn dieses Winters erheblich verschlechtert hat und wir in Bad Salzdetfurth zahlreiche ukrainische Flüchtlinge und andere versorgen, werden die Angebote des Kirchenkleiderschranks in stark gestiegenem Umfang benötigt. Gestiegen ist aber auch die Menge an Kleiderspenden, die an jedem zweiten und vierten Freitag im Monat angenommen werden. Um allen die Arbeit zu erleichtern, hat der Kirchenvorstand zugestimmt, die Annahme und kurzzeitige Lagerung von Kleiderspenden im kleinen Raum zu gestatten.

Dr. Elke Brüsch

V. Zukunft der Diakonenstelle

Wie schon berichtet, muss die Kirchengemeinde auf Beschluss der Kirchenkreissynode ab 2024 einen Teil der Diakonenstelle an das Pfarramt Bodenburg abgeben. Das bedeutet für unsere Kirchengemeinde, dass einige der bisherigen Projekte und Veranstaltungen wegfallen werden. Um hier möglichst zeitig und wohlüberlegt zu planen, wird sich der Kirchenvorstand unter Leitung der Gemeindeberatung der Landeskirche Ende Februar zu einer Klausurtagung treffen.

Dr. Elke Brüsch

SINGT !

„Immer, wenn ich singe, glaube ich, dem Fliegen schon sehr nahe zu kommen. Singen, wenn es gelingt, fühlt sich vielleicht auch deshalb an wie Fliegen, weil es schließlich eine Art Flug ist: Mit der Stimme schweben wir über unserem eigenen Luftstrom. Sich zusammenziehend saugt das Zwerchfell die Luft an, die Lunge verströmt sie, die Stimmbänder schwingen darein und die Stimmlippen steuern. Je leichter und sicherer wir uns in und auf der Luft bewegen können, desto beglückender ist der Höhenflug.“

Dieses Zitat aus dem Buch „Herzkraft: Ein Buch über das Singen“ von Katharina Hagen¹ trifft die positive Energie, die das aktive Singen kennzeichnet, sehr gut auf den Punkt. Wir singen mit dem Körper und mit der Seele. Der Körper muss sich anstrengen, damit alle Teile zusammen wirken, sich nicht gegenseitig im Wege stehen: Die Schultern müssen locker hängen, die Knie ebenfalls locker sein, der Kopf und Nacken sind aufgerichtet. Ganz wichtig: Der Kiefer ist entspannt - und damit bin ich bei der Heilkraft - und das ist nicht übertrieben - des Singens.

Es entspannt, es bringt das Gedankenkarussell im Kopf zum Stehen, es schafft in mir ein anderes Bewusstsein. Durch den Gesang kann ich meinen Emotionen Raum geben, ich darf in den Ton mein ganzes ICH hineinlegen - mal traurig, mal heiter. Ob ich solistisch oder chorisch singe, ob in der Kirche oder auf der Straße, ob am Bett eines Kindes oder die Hand der alten Mutter haltend - Singen ist immer ein Gegenpol zum Verzweifeln, zur Angst, zur Hoffnungslosigkeit.

Von den Mitgliedern meines Kirchenchores erbat ich ihre persönlichen Gedanken zum Thema, von denen ich einige zitiere:

- Singen im Chor bedeutet für mich angenehme Gesellschaft. Ich höre und singe Musik, die mir in der Regel gefällt. Es bedeutet Freude und Spaß.
- Meine Alltagssorgen haben keinen Bestand. Ich verstehe den Text durch die Musik besser und intensiver. Geistliche Lieder berühren mich. Auftritte vor Publikum machen mich stolz.
- Das Tolle am Singen ist die Gemeinsamkeit. Wenn es gut klingt, freut man sich nicht allein, wenn es verkehrt klingt, schämt man sich mit den anderen. Wenn ich gelobt werde, fühle ich mich doppelt stolz.
- Wenn ich singe, fühle ich mich geborgen.

Viele Menschen meinen, sie könnten nicht singen. Häufig haben dazu die Erlebnisse aus der Kindheit oder unbedachte Äußerungen anderer geführt. Das ist Unsinn: Es ist erwiesen, dass der Gesang zu den urmenschlichsten Fähigkeiten gehört. Manchmal ist es einfach so, dass man das Hören verlernt hat, dann hält man sich für ‚unmusikalisch‘ oder - und das ist die häufigste Ursache für das Nicht-Singen - man traut sich nicht. Man hat Scheu, etwas von sich zu geben, vielleicht auch komisch dabei auszusehen. Der oder die andere könnte meine Fassade durchschauen. Ja, gerade das ist das Tolle: Singen macht mich frei. Und in Gemeinschaft macht es ganz viel Spaß. Trauen Sie sich einfach!

Eine gute Nachricht: Jede/r kann es lernen. Die Chorproben beginnen nicht mit einem Kaltstart, sondern zu Beginn wärmen wir uns auf, machen den Körper und die Stimme wach, sorgen für positive Spannung. Man muss auch nicht unbedingt Noten lesen können.

Zum Schluss eine Beobachtung, die ich immer wieder mache: Die Sänger und Sängerinnen, die mit bedrückten Mienen und hängenden Schultern ankommen, gehen aufrecht, gestärkt und mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck heim. Das macht das Singen.

¹ Katharina Hagen, „Herzkraft: Ein Buch über das Singen“, Zürich-Hamburg, 2022, S. 20

Das NDR-Chorprojekt

„Komm, wir ziehen in den Frieden“

Der Radiosender NDR-Kultur hatte Ende September alle Hörerinnen und Hörer aufgerufen, sich an einem Chorexperiment zu beteiligen. Das Lied „Komm, wir ziehen in den Frieden“ von Udo Lindenberg sollte von möglichst vielen Menschen gesungen, gleichzeitig aufgenommen und gefilmt werden. Der NDR würde aus allen Einsendungen ein gemeinsames Video erstellen, das Mitte November veröffentlicht wird.

Eva Tiecke hatte von dieser Aktion gehört und erzählte mir davon. Wir beide waren begeistert, unsere Sängerinnen und Sänger ebenfalls. Wir beschlossen, das ist ein tolles, gemeinsames Projekt für den Kirchenchor und die Salzletten. In den folgenden drei Wochen übten wir getrennt, um dann, nach einer gemeinsamen Probe, das Lied direkt in der St. Georgskirche aufzunehmen. Friedenstauben aus Papier und das Wort „Frieden“ in vielen Sprachen, geschrieben auf Tonkarton, unterstrichen unsere Botschaft. Unserem Wunsch nach Frieden konnten wir, im wahrsten Sinne des Wortes, eine Stimme geben. 3000 Menschen haben sich an diesem Projekt beteiligt und wir sind ein Teil davon. Viele Stimmen vereint zu einem großen Ganzen - ein gutes Gefühl.

Schön, dass wir, Kirchenchor und Salzletten, diese spontane Idee in die Tat umsetzen konnten.

Martina Niehoff

Den Auftritt können Sie sehen unter <https://www.ndr.de/kultur/musik/NDRKultur-Chorexperiment-Der-groesste-Friedenschor-des-Nordens,chorexperiment202.html>

Unsere SängerInnen sind bei 1:50 min zu sehen und zu hören.



Unsere beiden Chöre, der Kirchenchor und die Salzletten, nahmen an dem Projekt „Komm, wir ziehen in den Frieden“ teil. Alle gaben ihr Bestes bei der Aufnahme in der St. Georgs-Kirche. (Foto: Alexander Loß)

Coaching Tag

Im September veranstaltete die Evangelische Jugend erneut einen Theater- und Coachingworkshop unter Leitung von Regisseurin und Schauspielerin Maria von Bismarck im Gemeindehaus St. Georg. Damit wir diesen tollen Tag ohne Masken und Abstand verbringen konnten, mussten sich alle zu Beginn testen.

Gestartet haben wir mit einer kurzen Andacht und mit dem Singen einiger Lieder. Danach hat Maria uns erst einmal erklärt, dass wir Menschen aus vier Körpern bestehen. Einmal aus dem physischen Körper, dann aus dem emotionalen, also den Gefühlen, welche wir in jeder Lebenssituation spüren, dem geistigen Körper, der unsere Gefühle versucht zu lenken und aus unserem seelischen Körper, welcher unser wahres Ich, unsere Wünsche und Sehnsüchte beinhaltet. Der Mensch muss versuchen, dass Körper, Gefühle, Geist und Seele im Einklang miteinander stehen und im Gleichgewicht sind.

Nach diesen interessanten Informationen haben wir mit dem Aufwärmen der Stimmen begonnen. Dabei haben wir gelernt, dass die Stimme nicht aus dem Hals, sondern aus dem Bauch heraus kommen muss, damit sie ausdrucksstark und aussagekräftig ist. Bei witzigen Spielen sollten wir brüllen wie ein Monster oder mit hoher Prinzessinnenstimme kreischen. Nachdem wir unsere Stimmen mit diesen Spielen aufgewärmt hatten, haben wir ein Interview mit einem Partner simuliert. Dabei mussten wir uns gegenseitig drei Fragen stellen und beantworten. Nach den Interviews haben die, die wollten, in großer Runde vor allen ihre Antworten präsentiert. Dadurch konnten wir viel voneinander erfahren und auch sehr viel lachen. Auch ein paar Tränen wurden vergossen, was aber überhaupt nicht schlimm war, denn Gefühle zu offenbaren, ist niemals verboten! Maria von Bismarck hat jedem, der sich getraut hat, ein Feedback gegeben, was sie sehr beeindruckend an den einzelnen Personen fand und wo sie noch Potenzial zur Verbesserung sehen würde. Das Interview und die Präsentation der Antworten war eine hervorragende Möglichkeit zu sehen, dass jeder Mensch andere Stärken besitzt und diese Stärken uns Menschen so einzigartig machen.

Mittags gab es eine Gemüse-Kartoffel-Suppe von Jörg Neelen, wodurch wir noch gestärkter und motivierter mit dem Workshop fortfahren konnten.

Nach dem Mittagessen wurde es sofort wieder laut, da wir nun gefordert waren, unsere Stimmen mit Emotionen einzusetzen, indem wir ein Taxi gebaut hatten und der Beifahrer jedesmal der Szene eine neue Emotion verleihen musste. Das war natürlich eine riesige Herausforderung, da wir alle zeitgleich spielen mussten. Durch dieses witzige Spiel waren wir bestens gewappnet für die nächste Übung, bei der wir ganz viel improvisieren mussten. Die war überaus witzig und es wurde viel über die ausgedachten Situationen gelacht. Zum Beispiel wurde eine Yoga-Stunde auf dem Mond dargestellt oder ein Abenteuer im gefährlichen Dschungel. Die ausgedachten Szenen wurden im Laufe der Übung immer lustiger und kreativer, wodurch sich auch mehr getraut haben, bei diesem Spaß mitzumachen. Denn peinlich ist beim Schauspielern gar nichts.

Eine weitere Übung war es, eine Alltagssituation vorzustellen, bei der eine oder mehrere Emotionen stark vertreten waren. Diese Situation mussten wir dann vor allen vorstellen und dabei versuchen, die Gefühle verstärkt zu verkörpern.

Zum Schluss haben wir eine Traumreise gemacht, bei der wir uns entspannen konnten wobei wir bewusst über ein Thema nachdenken mussten, welches uns gerade im Kopf herumschwirrte. Zu diesem Thema hielten wir dann jeweils eine kurze Rede, die zum Teil sehr emotional war, da es u. a. um tiefgründige Themen wie Selbstliebe, Klimawandel und Artensterben ging.

Wir alle haben viel über die anderen und uns selber erfahren. Es ging an diesem Tag darum, Mut, Selbstbewusstsein und Präsenz zu zeigen und zu entwickeln. Für viele von uns Jugendlichen ist das vor allem in der Schule wichtig. Dort werden wir täglich, damit konfrontiert, z.B. bei Präsentationen, Referaten oder mündlicher Beteiligung. So haben wir viel Zeit damit verbracht, zu überlegen, wie wir unser Selbstbewusstsein stärken und unsere Präsenz verbessern könnten.

Es war ein spaßiger und lehrreicher Tag, der definitiv positive Wirkungen hat und nachhaltig auf uns wirkt und uns in einigen Situationen helfen kann. Ich fand es schön zu sehen, wie individuell und verschieden wir alle sind und wodurch jeder und jede für sich selber einzigartig ist.

Jolien Felkel



Das Mittagessen gab es an einer langen Tafel im Gemeindesaal. (Foto: Ilona Wewers)



Die Teilnehmenden erlebten eine aufregende „Taxifahrt“. (Foto: Ilona Wewers)

Erntedank

Spende der Grundschulklassen

In diesem Jahr brachten uns die Kinder der 4. Klasse der Grundschule Lammetal, begleitet von den Lehrerinnen Heidy Thomessen und Nadine Schrader, viele haltbare Lebensmittel. Diese Sammelaktion wurde initiiert von Heike Pollenske, um damit hilfsbedürftigen Menschen zu helfen.

Unsere Kirchengemeinde sammelt immer zum Erntedankfest Obst, Gemüse, aber auch haltbare Lebensmittel, die ich nach Erntedank zur Gemeinde des Guten Hirten in Hildesheim fahre.

Durch die Sammelaktion hatte ich diesmal ein wirklich vollgepacktes Auto mit Nudeln, Konserven, Mehl, Reis, Keksen, Zwieback und vielem anderen.

Unser Dank geht an die vielen SpenderInnen der Grundschule und an unsere Gemeindeglieder, die uns unterstützt haben.

Wir bedanken uns auch bei der Bäckerei Zieseniss, die uns wieder ein tolles Erntedankbrot geschenkt hat.

Dr. Elke Brüscher



In diesem Jahr haben die Kinder der Klasse 4 der Grundschule Lammetal Gaben für Erntedank gesammelt. Am Freitag vor dem Fest brachten sie ihre Gaben und legten sie im Altarraum ab. (Foto: Ilona Wewers)

Suppeessen - wieder da nach Corona

Nach zwei Jahren Pandemie hat sich der Kirchenvorstand in diesem Jahr entschlossen, am Erntedanktag wieder zu einem gemeinsamen Suppeessen einzuladen. Es gab vier unterschiedliche Suppen, Linsensuppe, vegane Gemüsesuppe, Kürbissuppe und eine Kartoffelsuppe. Dazu gab es Baguette und Kaffee oder Saft.

Nach der langen Pause und der immer noch bestehenden Infektionsgefahr hatten wir nicht mit allzu vielen Teilnehmenden gerechnet, aber es kamen doch fast dreißig Personen. Das war zwar relativ wenig verglichen mit den Vorjahren, aber einige trauten sich wohl nicht in eine größere Gruppe aus Angst vor Ansteckung. Und leider sind viele der früheren Teilnehmenden entweder inzwischen zu alt, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen oder sie sind gestorben.

Wie in jedem Jahr ist das Suppeessen an Erntedank eine gute Gelegenheit für die Konfis, einen ihrer Gemeindebesuche zu leisten. So hatten wir gleich vier Mädchen, die den Essenden die Teller füllten.

Die Stimmung war gut, weil alle hoffen, dass ab jetzt wieder Veranstaltungen wie vor der Pandemie möglich sein werden. Mal sehen, der Kirchenvorstand ist da optimistisch. Wir planen jedenfalls auch für das Erntedankfest 2023 ein Suppeessen.

Dr. Elke Briisch

Das alles ist Kindergottesdienst!



Familiensommeraktion:

Bei der diesjährigen Familiensommeraktion des Kindergottesdienstes stand eine Kräuterwanderung auf dem Programm. Christine Koziol (v. l.) berichtete viel Interessantes über Brennnessel und Co, begeisterte mit Schmeckproben und dem Märchen vom Hollerbusch. Nach dem gemeinsamen Picknick sangen und beteten alle gemeinsam beim gottesdienstlichen Abschluss. Allen hat dieser Vormittag gut gefallen. (Foto: Ilona Wewers)

Der erste Kindergottesdienst im neuen Jahr ist am 21. Januar. Herzliche Einladung dazu!



Kerze anzünden: (Foto links)

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde zündet ein Kind zu Beginn des Kindergottesdienstes die Altarkerze an. (Foto: Ilona Wewers)

Bibelgeschichte hören: (Foto rechts)

Kern jedes Kindergottesdienstes ist eine biblische Geschichte, die frei erzählt wird. Im Oktober hörten die Kinder die lange Geschichte von Tobit und dem Engel Raphael. Um besser zuhören zu können, kuschelten sich die Kinder in Decken ein und lauschten so der spannenden Geschichte. (Foto: Ilona Wewers)



Basteln: (Foto links)

In der Kreativphase, in der es oft sehr wuselig zugeht, wird gebastelt, gemalt oder gespielt. Jedes Kind möchte und darf seine eigenen Vorstellungen umsetzen. Dabei helfen die Mitarbeiterinnen, Eltern oder auch die älteren Kindergottesdienstkinder (Foto: Ilona Wewers)

Beten: (Foto rechts)

Nach der Gebetsrunde dürfen die Kinder ihre Gebetssteine auf dem Altar platzieren. Das ist ihnen sehr wichtig, und sie sind konzentriert bei der Sache. (Foto: Ilona Wewers)



Kirche mit Kindern

„frisch Wind“ - Lübeck 2022

Lübeck war eine Reise wert. Wir - Elke, Ilona, Iris, Lisa und ich - die Frauen vom Kindergottesdienst-Team haben das verlängerte Wochenende mit dem 3. Oktober genutzt, um an der Kinder-gottesdienst-Gesamttagung in Lübeck teilzunehmen.

Trotz rechtzeitiger Abfahrt am Freitag um 13 Uhr, nachdem wir noch schnell eines der drei mitfahrenden Kinder von der Schule abgeholt hatten, entwickelte sich die Fahrt bei schönstem Sonnenschein zu einem langwierigen Unterfangen. Ein Stau nach dem anderen hielt uns davon ab, am Auftakt in der Kongresshalle teilzunehmen. Dafür begrüßte uns bei unserer abendlichen Ankunft der Lübecker Altstadthügel mit seinen Lichtern und den sieben Kirchtürmen.

Nach dem Einchecken in der Jugendherberge mussten wir uns aber doch noch etwas bewegen. Beim Erkundungsspaziergang durch die Altstadt konnten wir Lisa leider nicht mitnehmen. Sie musste ihren Fuß hochlegen und kühlen, denn am frühen Morgen war sie damit umgeknickt. Das hielt Lisa aber nicht davon ab, mit uns am Samstag- und Sonntagmorgen bei Wind und Wetter, wenn auch langsam, zur Musik- und Kongresshalle (MuK) zu gehen. Wohlweislich hatte sie Gehhilfen mitgenommen!

Das Programmheft in Papierform war leider genauso unübersichtlich wie die digitale Version, die man uns vorab geschickt hatte. Lobenswert war aber, dass dadurch Portokosten eingespart wurden. Im Großen und Ganzen hatten wir jedoch im Vorfeld unsere Workshops für die Nachmittage am Samstag und Sonntag herausgesucht und probierten dann ganz praktisch neue Krippenspiele, Musik machen mit Kindern, Warm-up-Spiele und Improvisationstheater sowie Bibliolog aus. Neben den Workshops konnten wir unseren Interessen in den Bereichen Spiritualität, Religions-pädagogik, Kreativität und Natur, in „Bibelbrisen“ (Bibelerbeiten), bei Wissensimpulsen, an Informationsständen und bei Mitmachaktionen und offenem Singen und beim Bibelgeschichten Hören in fünf Zentren, die in verschiedenen Schulgebäuden ihren Ort hatten, nachgehen.



Das Kindergottesdienst-Team war auf der Gesamttagung in Lübeck und ist mit vielen Eindrücken, interessanten Ideen und Methoden sowie neuen Liedern zurückgekehrt; Erwachsene von links: Lisa Reiß, Gisela Scharringhausen, Elke Ritzel, Iris Apel, Ilona Wewers, Kinder vorne: Flynn, Grete und Freja. (Foto: Cornelia Imboden-Glaß)

Insgesamt standen ca. 235 verschiedene Angebote zur Verfügung. Einiges von dem, was wir gehört, gesehen und ausprobiert haben, werden wir bestimmt bei unseren Kindergottesdiensten umsetzen bzw. weitergeben. (Zu einem der neu gelernten Lieder haben wir im letzten Kindergottesdienst schon gleich getanzt.)

Berührend und inspirierend waren auch die Abendprogramme: die Lesung mit Susanne Niemeyer und der liturgische Abend mit Stationen zum Psalm 23 mit Jochem Westhoff.

Die Lübecker Altstadt bot viele Möglichkeiten für hungrige Menschen. Für die gemeinsamen Mahlzeiten verabredeten wir uns an verschiedenen Orten und Lokalen. Aber auch die von den Kindern gekochten Nudeln mit Tomatensoße an einem Abend in der Jugendherberge waren sehr lecker. Außerdem hat mich in Lübeck die Auslage und das Angebot im berühmten Niederegger-Marzipan-Cafe beeindruckt. Und die echte Nuss-Marzipan-Torte dort war ein unbedingtes Muss!

Zu erwähnen wären da noch die verschiedenen Gänge und Hinterhöfe in der Altstadt. Und die Kirchen, das Rathaus, das Holstentor und andere Gebäude in der typischen Backsteingotik. Und das Wasser rings um die Altstadt, und, und... Lübeck ist auf jeden Fall eine weitere Reise wert, dann aber mit mehr Zeit zum Stadtkunden.

Am Montag endete die Gesamtagung mit einem Gottesdienst in der MuK mit frischwindigen Liedern und stärkenden Texten sowie einem Bibliolog zur Pfingstgeschichte. Zum Schluss erstanden wir noch ein Windrad und Wimpel als Mitbringsel, die jetzt unseren Kindergottesdienstaltar schmücken.

Die Rückfahrt verlief zum Glück staufrei, so dass wir den Rest des Feiertages mit der Familie verbringen konnten. Ein herzliches Dankeschön geht an Ilona Wewers, die dieses Wochenende geplant und dank beantragter Zuschüsse und eingeworbener Spenden möglich gemacht hat.

Gisela Scharringhausen

P.S.: Der Abschlussgottesdienst der Kindergottesdienstgesamtagung ist auf youtube zu sehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=e22hUzZ7S5s&t=2197s>



*Flügelverleih: Einmal mit Engelsflügeln über den roten Teppich schweben.
Mitmachaktion bei der Gesamtagung in Lübeck . (Foto: Ilona Wewers)*



Bereits vor den Sommerferien verabschiedete das Kirchenkleiderschrankteam Frauke Heinlein als Gruppenleitung. An der Feierstunde nahmen teil: (von links) Ruth Krebs, Gudrun Ueckert, Martina Hohmann, Belma Bas, Birgit Dietrich, Frauke Heinlein, Ilse Koch und Annegret Watermann. Es fehlt Renate Meier. (Foto: Ilona Wewers.)

Wechsel an der Spitze des KiKs*

Vor den Sommerferien hat es an der Spitze des Kirchenkleiderschrances (KiKs) einen Wechsel gegeben. Unsere langjährige „Chefin“ Frauke Heinlein hat die Verantwortung an unsere jüngste Mitstreiterin abgegeben. Das haben wir schon einmal mit einem gemütlichen Essen im kleinen Saal des Gemeindehauses Martin-Luther gefeiert. „Herzlichen Dank für deinen langen unermüdlichen Einsatz, auch immer zwischendurch. Glücklicherweise bleibst du uns ja erhalten!“ sagt dein ganzes Team.

Mit Weitsicht hat Frauke vor einiger Zeit ihre Nachbarin angesprochen, ob sie nicht Zeit und Lust hätte, im KiKs zu helfen. Belma Bas hatte beides - sowie viel Elan und Verkaufstalent. Außerdem auch nur ein paar Schritte um „mal eben schnell“ hoch zu laufen, wenn es nötig ist.

Neben Belma und mir gehören noch Annegret Watermann, Frauke Heinlein, Martina Hohmann, Ilse Koch, Renate Meier, Ruth Krebs und Gudrun Ueckert zum neunköpfigen Team.

Nachdem lange kein KiKs stattfinden konnte, haben sich die Menschen langsam wieder an dieses tolle Second Hand Angebot für alle gewöhnt und kommen zahlreicher als zuvor. Das sieht man an den gestiegenen Einnahmen - bei gleichbleibend niedrigen Preisen - die wir zu 100% spenden. Ein Drittel der jährlichen Einnahmen bleibt in unserer Gemeinde als Beitrag zur Deckung der Heiz- und Gebäudekosten. Die anderen zwei Drittel gehen immer an verschiedene Organisationen und Einrichtungen. So haben wir in den letzten Jahren z.B. die Kindertagesstätten im Stadtgebiet, unsere Kirchenstiftung, die Bibliothek (Chamäleon-Club: Förderung der Lese-, Sprach- Medien und Sozialkompetenz), den Verein Wildrose in Hildesheim, das Diakonische Bildungszentrum Alfeld, HilDea und die Aktion „Wünsch dir was“ unterstützt.

Dieses Jahr gehen Spenden an unser Freibad für neue Wasserspielbretter und -reifen, das Frauenhaus Hildesheim, die McDonalds Kinderhilfe Haus Essen, den Förderverein der Sothenbergschule sowie an den Runden Tisch Asyl hier im Ort.

Unser KiKs ist also eine „win /win Situation“ für viele: Die Kleidung wird nicht irgendwo im Müll entsorgt, sondern gewissermaßen recycelt, die Kunden bekommen gute Sachen zum günstigen Preis und das eingenommene Geld tut Gutes!

Das ist Dank der vielen Spenden aus der Bevölkerung möglich, die wir bekommen. Herzlichen Dank dafür! Nur dadurch können wir gut erhaltene Bekleidung für Frauen, Männer, Jugendliche und jetzt auch für Kinder und Babys sowie Bettwäsche, Handtücher, Schuhe, Schals und Taschen anbieten.

Kommen Sie vorbei, schauen und finden Sie das besondere Stück in unserem KiKs!

Wir haben jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Gemeindehaus Martin-Luther geöffnet - sowie nach Absprache mit Belma Bas: Tel. 0163 8668826 oder mit mir: Tel 05063/5427.

Birgit Dietrich

* Erläuterung zur Abkürzung:

KiKs ist die Abkürzung für „Kirchenkleiderschrank“, so heißt die Kleiderkammer unserer Kirchengemeinde. Denn die erste gebrauchte Kleidung, die verkauft werden sollte, wurde in einem großen offenen Kleiderschrank präsentiert, der in der oberen Etage im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche aufgebaut worden war.



Frauke Heinlein (ganz links) hat nach vierzehneinhalb Jahren die Leitung des Kirchenkleiderschranks (KiKS) an Birgit Dietrich (Zweite von links) und Belma Bas (Dritte von links) abgegeben und wurde im Reformationstagsgottesdienst verabschiedet. Die beiden Neuen, die auch schon lange im KiKs mitarbeiten, organisieren nun mit dem neunköpfigen Team die Kleiderkammer unserer Kirchengemeinde. Drei KiKs-Mitarbeiterinnen feierten den Wechsel mit. Nicht auf dem Foto sind Martina Hohmann, Annegret Watermann und Renate Meier, die ebenfalls zum Team gehören. (Foto: Jörg Neelen)

Dreimal 25-jähriges Dienstjubiläum

Am Reformationstag wurden im Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, den Lektorin Gisela Scharringhausen und Pastor Stephan Wallis zusammen gestalteten, die Dienstjubiläen von Posaunenchorleiter Bernd Berdrow, Küsterin Monika Ossenkopp und Diakonin Ilona Wewers gefeiert. Für ihre jeweils 25-jährige Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde, wurde für sie eine Laudatio gehalten.

Für Bernd Berdrow las Pastor Stephan Wallis die von Pastor Klaus-Daniel Serke verfasste Rede vor, in der Bernd Berdrow mit einem Tenorhorn verglichen wurde. Das Tenorhorn habe viele Windungen, so wie der Posaunenchorleiter viele Begabungen besäße, die er in die Gemeinde einbringe. Da sei natürlich seine Musikalität, das Spielen verschiedener Blechblasinstrumente sowie die Leitung des Posaunenchores, der beim St. Martinsumzug, dem Himmelfahrtsgottesdienst und anderen besonderen Gottesdiensten nicht wegzudenken sei. Als ausgebildeter Tischler habe Bernd Berdrow aber auch beim Bau von Regalen, Anfertigen von Geständen wie Kreuzen oder Krippenfiguren sowie bei kleineren Reparaturen seine Fähigkeiten zur Verfügung gestellt.

„Monika Ossenkopp ist in der Gemeinde und im Ort sehr gut vernetzt.“, sagte Kirchenvorstandsvorsitzende Dr. Elke Brüscher in ihrer Laudatio. „Sie bekommt mit, was die Menschen denken, was nötig wäre oder eher unpassend, und ihre Rückmeldungen und Einschätzungen sind für unsere Entscheidungen und unser Tun im Kirchenvorstand nicht unwichtig. Überhaupt ist Monika ein großer Gewinn für die Gemeinde. Sie denkt in vielen Bereichen mit, organisiert Freiwillige für das Aufstellen des Weihnachtsbaumes in der St. Georgs-Kirche und hat ehrenamtlich die Organisation der Kaffeetafeln übernommen, mit der sich die Gemeinde bei den Advents- und Altstadtfesten beteiligt habe. Ohne die vielen Tortenbäckerinnen und Helferinnen, die Monika angesprochen und eingebunden hat, wäre ein so großes Kuchenbuffet in vergangenen Jahren nicht möglich gewesen“, erklärt Dr. Brüscher.

Kirchenvorsteherin Marlis Lamonby-Gleber, die als Ehrenamtliche schon viele Jahre in unterschiedlichen Bereichen wie der Evangelischen Jugend, beim Meditativen Tanzen und in der Flüchtlingsarbeit mit Diakonin Ilona Wewers zusammenarbeitet, hielt für sie die Laudatio.

„Am ersten April 1996 hat Ilona in unserer Kirchengemeinde als Diakonin begonnen. Das war zum Glück kein Scherz, sondern eine gute Fügung. Sowohl für sie als auch für unsere Gemeinde war es die erste Stelle, denn die war damals gerade neu für Bad Salzdetfurth eingerichtet worden“, erinnerte Marlis Lamonby-Gleber. „Ilona, die aus dem Weserbergland stammt und in Hannover Religionspädagogik studiert hat, hat schnell Kontakt zu den Menschen im Lammetal gefunden. Sie war zunächst für Besuchsdienstarbeit, die Andachten in den Seniorenheimen, Frauenarbeit und die Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen angestellt, aber im Lauf der Jahre kamen neue Bereiche dazu wie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Flüchtlingsarbeit, der Kindergottesdienst und verschiedene Projekte wie die Organisation des Kirchenjubiläums „300 Jahre St. Georg“, „Offene Kirche“, „Wünsch Dir was!“ oder die Seniorengottesdienste. In der Kürze kann ich gar nicht aufzählen, was mit und durch Ilona in unserer Gemeinde alles entstanden ist“, sagte Lamonby-Gleber. Und ergänzt: „Die offene, zupackende, lösungsorientierte und seelsorgerliche Art von Ilona sowie ihre Professionalität und ihr Glaube hat viele Menschen angesprochen. So sind neue Ehrenamtliche in unserer Gemeinde aktiv und das Gemeindeleben lebendiger und bunter geworden.“

So viele Jahre auf einer Stelle zu bleiben wie Bernd Berdrow, Monika Ossenkopp und Ilona Wewers, sei nicht selbstverständlich und spräche für das gute Miteinander in dieser Kirchengemeinde, meinte Stephan Wallis, der selbst erst seit zwei Jahren in Bad Salzdetfurth ist. Er und Dr. Elke Brüscher dankten den Dreien für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit.

Der Reformationstagsgottesdienst, in dem außerdem Frauke Heinlein als Leiterin des Kirchenkleiderschranks verabschiedet und Birgit Dietrich und Belma Bas als neues Leitungsteam begrüßt worden sind kann auf www.youtube.de unter

<https://www.youtube.com/watch?v=yAQMwcvqL0&t=2711s>

oder dem Stichwort „Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth“ abgerufen werden. Auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde kann der Link auch direkt angeklickt werden.

10 Jahre im Posaunenchor



Christine Bormann gehört zu denen, die als Erwachsene mit dem Spielen eines Blasinstruments begonnen haben. Inzwischen ist sie seit 10 Jahren beim Posaunenchor dabei. Für dieses Jubiläum überreichte ihr Bernd Berdrow einen Blumenstrauß. (Foto: Jörg Neelen)

Aktuelles aus der Flüchtlingsarbeit

I) Ausflug zum Braunschweiger Zoo mit einheimischen Kindern und Flüchtlingskindern



Ende der Sommerferien organisierte der Runde Tisch Asyl für einheimische Kinder und Flüchtlingskinder aus der Ukraine sowie anderen Ländern einen Ausflug in den Zoo. (Foto: Ilona Wewers)



Es ist zwar schon eine Weile her, aber die Kinder und Erwachsenen, die Ende der Sommerferien mit in den Braunschweiger Zoo gefahren sind, haben den sonnigen Tag noch gut in Erinnerung. Neugierig entdeckten die Kinder die Tiere, beobachteten Fische, lachten über die lustig schaukelnden Äffchen und streichelten die Esel.

Begeistert streichelten die Kinder Esel im Zoo von Braunschweig. (Foto: Ilona Wewers)



Marlis Lamonby-Gleber und Diakonin Ilona Wewers verteilten Würstchen im Brötchen. Groß und Klein griffen ordentlich zu. So ein Zoobesuch macht ganz schön hungrig. (Foto: Lisa Reiß)

Das zu erleben war einfach schön! Solche gemeinsamen Unternehmungen und Begegnungen fördern das Miteinander und sind Voraussetzung für eine gelingende Integration.

Wir sind dankbar dafür, dass der Zooausflug aus Mitteln des Bundesaktionsprogrammes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“, durch die „startklar in die Zukunft“-Mittel des Landes Niedersachsen sowie Mitteln des Runden Tisches Bad Salzdetfurth gefördert wurde.

Ilona Wewers

II) IGS-Schülerschaft läuft für den Runden Tisch Asyl



Linus und Michel Winter (Mitte) aus dem 13. Jahrgang überreichten stellvertretend für die mitlaufenden Schülerinnen und Schüler der damaligen 8. und 10. Klassen den Erlös des Sponsorenlaufs an Diakonin Ilona Wewers und Dr. Elke Brüscher (v. l.) für den Runden Tisch Asyl Bad Salzdetfurth. Sportlehrerin Michelle Casjens und Schulleiterin Andrea Milbrod-Jakob (beide rechts) freuten sich über die gelungene Aktion. (Foto: Jörg Neelen)

Zum Mittagessen verteilten Marlis Lamonby-Gleber und ich Brötchen mit Würstchen – wahlweise aus Geflügel- oder Schweinefleisch. Alle griffen ordentlich zu, und auch die Rohkostplatten wurden leer gegessen.

Beim Klettern, Spielen und Schaukeln auf den Spielplätzen wurden Freundschaften geknüpft. Und auch die begleitenden Mütter versuchten trotz Sprachschwierigkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auf der Rückfahrt im Bus saßen die Kinder gemischter als auf der Hinfahrt. Ein irakisches Junge verabredete sich mit einem ukrainischen Jungen zum Fußballspielen, ein sudanesisches und ein deutsches Mädchen tauschten ihre Puppen beim Spiel und ein paar Fünftklässlerinnen versuchten, sich auf Englisch miteinander zu verstständigen.

345,40 Euro konnten Linus und Michel Winter aus dem 13. Jahrgang stellvertretend für die mitlaufenden Schülerinnen und Schüler der damaligen 8. und 10. Klassen an Diakonin Ilona Wewers und Dr. Elke Brüscher übergeben. „Das Geld ist vor den Sommerferien bei einem Sponsorenlauf zusammengekommen“, erläutert Sportlehrerin Michelle Casjens. „Gerade weil auch Jugendliche aus geflüchteten Familien – seit Mai auch aus der Ukraine - unsere Integrierte Gesamtschule besuchen, waren die Schülerinnen und Schüler motiviert dabei.“

„Es freut uns“, sagt Schulleiterin Andrea Milbrod-Jakob, „dass unsere Schulgemeinschaft etwas dazu beitragen kann, dass es in Bad Salzdetfurth Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine und anderen Ländern gibt.“

Ilona Wewers

III) „Offenes Haus“ wird gut angenommen



Eckart Genrich (l.) übt mit seinen Lernkästchen schwierige grammatische Formen, z. B. außergewöhnliche Pluralformen, verschiedene Verbformen oder auch, wann es „der, die oder das“ heißen muss. Die Geflüchteten sind mit Eifer bei der Sache. (Foto: Ilona Wewers)

Inzwischen wird das „Offene Haus“, das freitags von 17:00 bis 20:00 Uhr im Gemeindehaus St. Georgs-Platz 3 stattfindet, wieder gut angenommen.

Es kommen ukrainische Geflüchtete, Menschen aus dem Sudan, Eritrea, Ruanda und anderen Ländern und auch ein paar Einheimische. Manchmal kommen auch Kinder oder Jugendliche mit.

Sie trinken Tee, unterhalten sich – manchmal auch auf Englisch und Französisch oder mit Hilfe von Übersetzungsapps, spielen oder kickern, schauen Fotos in der RuBS oder der HAZ an und tauschen sich darüber aus.

Besonders die „Lernkästchen“ mit denen Eckart Genrich im „Offenen Haus“ kurze Lerneinheiten z.B. zu Artikeln, Plural, Verbformen usw. anbietet, sind bei den Gästen, die Deutsch lernen oder ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten, sehr beliebt. Sie warten immer schon auf ihn und sind traurig, wenn er mal einen Abend nicht kommen kann.

Aber auch Veranstaltungshinweise und Termine werden weitergegeben, Briefe von Ämtern gelesen, hin und wieder auch Formulare ausgefüllt. Die Ehrenamtlichen versuchen, Fragen zu beantworten und mit Informationen weiterzuhelfen.

Das „Offene Haus“ ist eine gute Möglichkeit, sich zu begegnen und sich bei Gespräch und Spiel kennenzulernen. Alle sind herzlich willkommen: Einheimische und Asylsuchende, Männer und Frauen, Alte und Junge, Fremde und Freunde. Kommen Sie doch auch mal vorbei!

Ilona Wewers

Bankverbindungen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

Wichtig: Bei Spenden bitte immer die Gemeindenummer 3109 und den Verwendungszweck angeben!

Ev.-luth. Kirchenstiftung Bad Salzdetfurth

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE79 2595 0130 0000 3303 30 Stichwort: Zustiftungen;

Internet: www.stiftung.badse.de

Impressum

Herausgeberin:	Ev.- luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth
V.i.S.d.P.:	Dr. Elke Brüscher
Layout:	Dr. Elke Brüscher, E-Mail: elke_bruesch@web.de Sabine Krause, E-Mail: sabilskrause@web.de
Druck:	Druckhaus Köhler, Siemensstr. 1-3, 31177 Harsum Auflage: 2300 Stück, 36 Seiten
Redaktion und Lektorat	Christiane Bornemann, Dr. Elke Brüscher, Frauke Heinlein, Beate Hesse, Henning Hesse, Henning Kaiser, Sabine Krause, Marlis Lamomby-Gleber, Margot Lindenberg, Ilona Wewers, Stephan Wallis
Online Ausgabe:	Jürgen Peter

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März bis Mai 2023 ist der 23. Januar 2023.

Gruppen und Kreise von A - Z

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
Besuchsdienst * (monatl. im Gem.haus St. G.)	nach Absprache	Monika Pietsch, Tel. 2758680
Bibelgesprächskreis (monatl. im Gem.haus St. G.)	Erster Montag im Monat 15:30 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
Frauentreff * (monatl. im Gem.haus St. G.)	Mi, 21.12.22, Mi, 18.01.23, Mi, 15.02.23, jeweils 20:00 Uhr,	Die Frauentrefffrauen und Diakonin Wewers, Tel. 270339
„FairKauf“ (Projektgruppentreffen nach Absprache)	nach Familienmesse, Hl. Familie, 11 - 12 Uhr	Andrea Einert, Tel. 960835
	3. Freitag. im Monat, 15 -17 Uhr, Gemeindehaus St. Georg	Margot Lindenberg, Tel. 4329
Mitarbeiterrunde für Konfirmanden- und Jugendarbeit (im Gem.haus St. G.)	jeweils 19:00 - 21:00 Uhr: MR am Do, 01.12.22, Do, 02.02.2023 Weihnachtstreffen der EVJ , voraussichtl. Di, 27.12.22 ab 18:30 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Kindergottesdienst (monatl. im Gem.haus M.-L.)	jeweils 10:00 - 12:00 Uhr, Sa, 21.01.23 Sa, 18.02.23	Gisela Scharringhausen, Tel. 270487, Diakonin Wewers, Tel. 270339
Kirchenchor (wö. im Gem.haus St. G.)	Do, 20:00 Uhr	Eva Tiecke, Tel. 8667
Kirchenvorstand	Termine nach Absprache	Dr. Elke Brüsich, Vorsitzende Tel. 4487
„Kirchenkleiderschrank“ Second-Hand-Kleidung (im Gem.haus M.-L.)	Verkauf und Annahme: jeden 2. und 4. Fr. im Monat, 16:00 - 18:30 Uhr	Birgit Dietrich Tel 5427. Belma Bas Tel. 0163 8668826

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
Konfirmationskurse (wö. im Gem.haus St. G.)	dienstags: Kurs 2020/2022 16:00 17:30 Uhr donnerstags: Kurs 2021/2023 16:00 bis 17:30 Uhr	Pastor Stephan Wallis Tel. 270340 Diakonin Wewers Tel. 270339
Kreistanz (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf weiteres	Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
Männerabend (monatl. im Gem.haus St.G.)	Mi, 07.12.2022 Mi, 04.01.2023 Mi, 01.02.2023 jeweils 19:00 bis 21:00 Uhr	Pastor Stephan Wallis Tel. 270340
Offenes Haus (im Gem.haus St. G.)	jeden Freitag von 17:00 - 20:00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Posaunenchor (wö. im Gem.haus M.-L.)	jeden Mittwoch von 16:30 - 18:00 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
Redaktion „Kirchenfenster“ (viertelj. im Gem.haus St. G.)	Redaktionssitzung: Dienstag, 24.01.23, 9:00 Uhr Korrekturlesen online	Margot Lindenberg, Tel. 4329 Dr. Elke Brüscher, Tel. 4487 Sabine Krause, Tel. 0151/58549663
Runder Tisch Asyl / Flüchtlingsarbeit	nach Absprache	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Salzletten (im Gem.haus St. G.)	jeden 2. und 4. Mi. im Monat, 20:00 Uhr	Martina Niehoff, Tel. 960339
Seniorengottesdienste (im Winterhalbjahr monatlich im Gem.haus St. G.)	nicht im Dezember Mi, 25.01.23, Mi, 22.02.23 jeweils um 15:00 Uhr,	Fahrdienstorganisation: Diakonin Wewers, Tel. 270339 oder 0171/1511216
Taizé-Team	nach Absprache	Anja Palczewski Tel. 960989
Trommelgruppe (im Gem.haus M.-L.)	Mi., 19:00 Uhr	Frauke Heinlein, Tel. 2386
Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen statt.		

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

Internetseite: <https://kg-bad-salzdetfurth.wir-e.de>

Kirchenbüro: St. Georgs-Platz 3, 31162 Bad Salzdetfurth

Tel: 05063/354, Fax: 05063/2700122

E-Mail: KG.Bad-Salzdetfurth@evlka.de

Sekretärin: Nicole Werk

Öffnungszeiten:

Di. und Do. 9:00 - 11:00 Uhr



Pastor: Stephan Wallis, St.-Georgs-Platz,

Tel: 05063/270340

Mail: stephan.wallis@evlka.de

Diakonin: Ilona Wewers, Büro: St. Georgs-Platz 3,

Tel: 270339

E-Mail: ilona.wewers@evlka.de

Küsterin: Monika Ossenkopp, Tel: 275638

Organist: Hans-Jürgen Reff, Tel: 05060/961107

Kindergarten Martin-Luther-Str. 30a, Tel: 8226, Fax: 271921

und Krippe: E-Mail: kts.badsalzdetfurth@evlka.de

Leiterin: Jessica Rodemann

Friedhofsdiest: Thomas Illemann, Tel: 2169

Kirchenvorstand:

Iris Apel, Tel: 4024, (V/F, D, M)

Sabine Krause, Tel: 0151/58549663 (V/F, Fr)

Dr. Elke Brüsich, Tel: 4487, (V/F, Fr, B)

Marlis Lamonby-Gleber Tel. 7719779

Steven Ehrlich, Tel: 7814819 (V/F, B)

Monika Pietsch, Tel. 2758680

Dominic Gerbes, Tel: 2777550

Eva Tiecke, Tel: 8667 (M)

Ausschüsse: (V/F) Finanzen und Verwaltung, (B) Bau, (Fr) Friedhof, (D) Diakonie, (M) Musik-und Kultur
Unterstrichen: Vorsitzende

Zuständige Superintendentin im Amtsbezirk Alfeld:

Katharina Henking

Am Mönchehof 2, 31061 Alfeld

Tel.: 05181 932 17

katharina.henking@evlka.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreisverband Hildesheimer Land:

<https://www.diakonie-hildesheim.de/vorort/bockenem>

Allgemeine Sozialberatung / Kurmaßnahmen

Bürgermeister-Sander-Str. 10, 31167 Bockenem,

Tel: 05067/6243

Mail: DW.Bockenem@evlka.de